

## PVS &amp; RECHT

**19 Arztgeständnis und Berufshaftpflicht**

Die Reform des Versicherungsvertragsrechts hat das Anerkenntnisverbot aufgehoben. Dennoch empfiehlt sich auch weiterhin Zurückhaltung.

**20 Darf der niedergelassene Arzt stationäre Wahlleistungen erbringen?**

Der in einer individuellen Stellvertretervereinbarung benannte Arzt muss nicht zwingend ein Krankenhausarzt sein. Deshalb können auch ambulante Ärzte Kernleistungen erbringen, argumentiert Rechtsanwalt Konstantin Theodoridis.

**21 Arztpraxis gesucht oder abzugeben**

Was ist unter den Gesichtspunkten des Arbeitsrechtes zu beachten?

## PRAXISMANAGEMENT

**22 Steuerreport: Aktuelle Urteile und Termine**

Das Bundesverfassungsgericht erlaubt Ärzten und Zahnärzten mehr Werbung. Die Umsatzsteuerpflicht für Privatkliniken kommt auf den Prüfstand und bestimmte nebenberufliche Arztstätigkeiten bleiben steuerfrei.

## DAS LETZTE WORT

**26 Pflege für die Finanzen**

Ohne Finanzloch ist der Handlungsdruck in Sachen Pflegeversicherung offensichtlich immer noch nicht groß genug.

**Stefan Tilgner M.A.**

ist geschäftsführendes Mitglied im Vorstand des PVS Verbandes.

[www.aerztepost.net/autoren](http://www.aerztepost.net/autoren)

FOTO: AXENTIS

## The £ 1,000,000 Bank Note

**LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,** was wir aktuell in Europa erleben, ist bedrohlich. Unverantwortliches Haushalten stürzt Staaten in Schuldenkrisen, die Währungs-, Banken- und Wirtschaftskrisen nach sich ziehen. Das alles hat das Potential, den Wirtschaftsraum Europa tief zu erschüttern und wird für jeden Einzelnen von uns bittere Konsequenzen haben. Doch statt umzusteuern, wird weiter gezahlt und die Blase weiter aufgebläht.

Wäre die Lage nicht so ernst, könnte man zu dem Schluss kommen, dass die handelnden Politiker ihren Mark Twain nicht aufmerksam genug gelesen haben. Vielleicht erinnern Sie sich an die Short Story „The £ 1,000,000 Bank Note“. Zwei britische Gentlemen schließen eine Wette ab. Wie kommt ein Fremder zurecht, der nichts anderes in der Tasche hat, als eine Eine-Million-Pfund-Note? Der Amerikaner Henry Adams hat Schiffbruch erlitten und streunt zerlumpt und mittellos durch London. Der perfekte Kandidat. Ihm überlassen die Herren die Banknote für einen Monat. Zwar hat er nun eine Million Pfund in den Händen – allein, da niemand den Schein wechseln kann, bleibt ihr Wert virtuell. Doch die Welt steht ihm offen. Schließlich gelingt ihm sogar ein großer Spekulationsgewinn. Alles wird gut – „Prinzessin“ inbegriffen. Mark Twain zu lesen, ohne zu sehen, dass er Satiriker ist, ist gefährlich.

In Europa verweigert man sich der schlichten Einsicht, dass man Schulden nicht mit Schulden bekämpfen kann, dass Schulden entstehen, wenn man über seine Verhältnisse lebt. Auch im Gesundheitswesen werden die notwendigen Konsequenzen nicht gezogen. Im Gegenteil. Im Vorfeld der nächsten Bundestagswahlen wird an der Mär des endlos leistungsfähigen Umlagesystems – auch auf die Gefahr der Kannibalisierung der PKV hin – festgehalten. Stichwort Bürgerversicherung. Es ist höchste Zeit, Mark Twain noch einmal zu lesen. Als Satiriker.

Ihr Stefan Tilgner ■